

Die Zeitschrift erscheint in halbmonatlichen Heften.

Abonnementspreis  
für  
Nichtvereins-  
mitglieder:  
24 Mark  
jährlich  
excl. Porto.

# STAHL UND EISEN.

## ZEITSCHRIFT

Insertionspreis  
40 Pf.  
für die  
zweigespaltene  
Petitzelle,  
bei Jahresinserat  
angemessener  
Rabatt.

FÜR DAS DEUTSCHE EISENHÜTTENWESEN.

Redigirt von

Ingenieur **E. Schrödter**,  
Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute,  
für den technischen Theil

und  
Generalsecretär **Dr. W. Beumer**,  
Geschäftsführer der Nordwestlichen Gruppe des Vereins  
deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller,  
für den wirthschaftlichen Theil.

Commissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf.

Nr. 13.

1. Juli 1900.

20. Jahrgang.

## Stenographisches Protokoll

der

### Haupt-Versammlung

des

### Vereins deutscher Eisenhüttenleute

vom

17. Juni 1900, Vormittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr,

in der Städtischen Tonhalle zu Düsseldorf.

### Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen, Abrechnung.
2. Ueber eine neue Hochofenconstruction. Vortrag von Hrn. Generaldirector F. Burgers, Gelsenkirchen.
3. Die neueren Fortschritte in der Flusseisenerzeugung. Vortrag von Hrn. Fritz Lürmann jr., Osnabrück.
4. Ueber Umlade- und Transportvorrichtungen für Erz und Kohle. Vortrag von Hrn. J. Pohlig, Köln.

**B**m 12 $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnet der I. stellvertretende Vorsitzende Hr. Commerzienrath **H. Brauns-**  
Dortmund die Versammlung durch folgende Ansprache:

M. H.! Ich eröffne die heutige Hauptversammlung und heiße Sie namens des Vor-  
standes herzlich willkommen. Wir treten zunächst ein in den ersten Punkt der Tages-  
ordnung: Geschäftliche Mittheilungen, bezüglich dessen ich Ihnen das Folgende zu berichten habe:

Die Mitgliederzahl, die bei unserer December-Versammlung sich auf 2257 belief, ist inzwischen  
auf 2406 gestiegen. Seit unserer letzten Versammlung haben wir den Tod einer Reihe unserer  
Mitglieder zu beklagen; es sind dies die HH. Franken, Metke, Grevel, Wulff und Boos,  
Donders, Gelhorn, Haas, Reinhardt, Professor Jordan, Flamm, Lütgen und Bredt.  
Ich bitte Sie, m. H., sich zum ehrenden Andenken an die zum Theil im kräftigsten Mannesalter  
verstorbenen Fachgenossen von den Sitzen zu erheben.

An den Verein ist im März d. J. ein Schreiben von dem derzeitigen Rector der Königlichen  
Technischen Hochschule in Charlottenburg, Hrn. Geheimrath Professor Riedler ergangen, in  
welchem derselbe mittheilte, daß die Abtheilung für Maschinen-Ingenieurwesen an der Kgl. Tech-  
nischen Hochschule zu Berlin für die neue Diplomprüfung von den Studirenden ein Jahr praktischer  
Arbeit als Vorbedingung für die Prüfung verlangen wolle und zwar nicht als conventionelles Elevenjahr,  
sondern mit der Bestimmung: „Der Nachweis der mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit muß die